

Wie schreiben wir an unsere Soldaten?

Die Feldpost bestens organisiert — Feldpostkarte abwarten
Wer selbst den Krieg miterlebt hat, kann ermessen, was eine Nachricht aus der Heimat für unsere Soldaten bedeutet.

Einen Soldaten an der Front kann erst geschrieben werden, wenn er seine Anschrift bekanntgegeben hat. Die Anschrift besteht aus einer künstlichen Feldpostnummer und der Angabe einer Postsammlerstelle.

Jum Verkehr mit der Feldpost sind vorläufig zugelassen: Gebührende Briefe bis zum Gewicht von 50 Gramms, Postkarten und Postanweisungen.

Der Weg einer Feldpostsendung an die Front beginnt bei der in der Anschrift angegebenen Postsammlerstelle, wo die Sendungen nach Feldpostnummern ausgetrennt werden.

Jugend hilft bei der Safructernte

Eltern, laßt eure Kinder ruhig fast!

Die deutsche Jugend hat in freudigem Einsatz an der Bergung der Sommerernte in einem entscheidenden Maße mitgeholfen. Sie hat bereit, auch bei der bevorstehenden Safructernte, die noch eine große Zahl jugendlicher Helfer verlangt, ihre Pflicht zu tun.

Es ergibt daher an alle Eltern der Aufsicht, die Bitte ihrer Söhne und Töchter zu erklären, dem deutschen Bauern zu helfen. Sie mögen dabei bedenken, daß sie damit ihre Kinder einer Aufgabe zuführen, deren Lösung gerade in dieser Zeit lebenswichtig ist.

Alle deutschen Eltern werden daher ihre Söhne und Töchter, an die der Ruf zur Erntehilfe erteilt, unbesorgt und bereitwillig auf das Land gehen lassen, wo sie unter günstigen Lebensbedingungen an einer großen Aufgabe mitarbeiten können.

Die Eltern werden nach einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, daß auch für die Jungen und Mädchen des DR-Landesbundes die besten Sicherungsmaßnahmen getroffen sind, so daß sie ohne jede Sorge sein können.

Landbuttenbezug des Verbrauchers

Wie bereits bekanntgegeben, haben die Erzeuger die hergebrachte Landbutter ab 11. September 1939 an Erntesammelstellen abzugeben. Der Verkauf an Verbraucher oder Verteller ist untersagt. Derjenige Verbraucher, der bisher keine Landbutter unmittelbar vom Erzeuger bezogen hat, hat sich in der Erntesammelstelle seines Wohnortes sofort anzumelden.

Taschenlampen abdichten!

In den letzten Tagen hat sich eine Unzahl in der Bevölkerung breitgemacht, die sich besonders in den verdunstungsreichen Abendstunden förmlich in einer Gegend der Verdunstung ausdrückt. Gemeint ist das gedankenlose spielerische Anstreichen mit nichtverdichteten Taschenlampen.

Umtliche Verkündigungen

Lichtverbilligung

wird am 11. September 1939 in den Vormittagsstunden an Rentner und Mittellose gewährt. Lichtgebühren der Monate April bis Juni 1939 sind vorzuliegen.

Stadtkasse Wilsdruff, am 8. September 1939

Meine Praxis Dienstag und Freitag

wieder geöffnet. Sprechstunden: 9—14 Uhr.

Dr. med. Eduard Keit, Facharzt für Orthopädie Meißen, Großenhainer Straße 3.

Pielät und Heimkehr Dresden A. Am See 26 Fernruf 24276 Gegr. 1874. Ein Trauerfall in Ihrem Hause findet aktive, würdige Erledigung in jeder Ausführung bei festen Tarifen...

Sachsen und Nachbarschaft.

Reifen. Die Geipelburg ist nicht mehr. Am linken Ufer oberhalb Reifens stand bis vor Jahresfrist die Geipelburg, ein unschöner Bau, der weithin im Ustetal sichtbar war. Die Geipelburg diente bis vor Jahren als Gaststätte, doch verfiel ihre Gebäude immer mehr, so daß der Gaststättenbetrieb schließlich aufgegeben werden mußte.

Leipzig. Tödlich verunglückt. Der 25jährige, ledige Rangierarbeiter Kurt Firrwald aus Leipzig stürzte beim Auspringen auf einen rollenden Güterwagen ab und geriet unter die Räder nach Entleerung in das Krankenhaus St. Marien seinen Verletzungen erliegen.

Treuen. „Sandleb“ gestorben. Am Dienstag verstarb in Wolfshöhle der unter dem Namen „Der Sandleb“ bekannte Besitzer des Gasthofes „Zur Linde“, O. Behold. Der Verstorbeno kamme aus Rodewisch und war als vogeländisches Original bekannt, der vor allem die Geschichte der engeren Heimat genau kannte und als Informationsquelle gern von Heimatforschern benutzt wurde. „Sandleb“ hat ein Alter von fast 90 Jahren erreicht.

Scheibener. Rud ertrunken. Das drei Jahre alte Föcherchen einer Familie in Grottdorf fürzte im unteren Dorf in den Mühlgraben und ertrank.

In Treutendorfer bei Reichenbach (C.-L.) wurde ein Milchfuder aus Osterbach vom Hüftschlag seines Vierdes an unglücklich getroffen, daß er demnächst überfahren und von seinem Wirtshaus überfahren wurde. Mit schweren Verletzungen wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht.

Schutz gegen Betriebsunfälle in Kriegszeiten

Der Reichsverband der gewerblichen Gewerkschaften hat einen Aufruf an alle Betriebsleiter gerichtet, um einen verhängnisvollen Unfalltod zu vermeiden. Dieser Aufruf bedeutet nicht nur die Erhaltung der Gesundheit und des Lebens der Arbeitkameraden, sondern jetzt mehr als je die Förderung der Produktion und Erfüllung des Wehrtrags.

Ernährungshilfswert geht weiter

Die RS-Wohlfahrtsfahrt hat in den letzten zwei Jahren durch das Ernährungshilfswort die Erhaltung und Verwertung von Küchen- und Rohungsmittelabfällen aller Art so ausgebaut, daß heute schon allein in Sachsen 10 000 Schweine laufend gemästet werden. Dieser große Erfolg zeigt deutlich, welche ungeheuren Werte früher ungenutzt blieben und zum Teil auch heute noch in den Müllhaufen verkommen.

Das Ernährungshilfswort kann nur deshalb noch nicht alle Wohnbezirke erfassen, weil fast alle Müllstellen neu errichtet werden müssen, da im dichtbesiedelten Sachsen leerstehende Stalungen nicht zur Verfügung stehen. Die sächsischen Gemeinden sind jedoch bemüht, der RS-Wohlfahrtsfahrt laufend weitere Müllstellen zu erstellen.

Alle sächsischen Hausfrauen werden dringend gebeten, die Maßnahmen der nationalsozialistischen Ernährungswirtschaft auch auf dem Gebiete der Abfallverwertung mit allen Kräften zu unterstützen. Dabei sind besonders folgende Punkte zu beachten:

- 1. Sparames Wirtschaften muß den Küchenabfall verringern!
2. Wo das Ernährungshilfswort durchgeführt wird, muß auch der geringste Küchenabfall täglich in den GWR-Hausmüllwagen gebracht werden.
3. Wo das Ernährungshilfswort noch nicht durchgeführt werden kann, müssen alle Abfälle, soweit irgend möglich, den Stedlern und Kleinrenthaltern zugeführt werden.
Es ist selbstverständlich, daß alle Hausfrauen diese geringe tägliche Pflicht freudig übernehmen.

Der Westwall-Film in den Schützenhaus-Spielen

Am gestrigen Freitag lief in den Schützenhaus-Spielen der „Westwall“ Film an. Der unerhörte Anbruch der Einwohnerschaft bewies, wie viel Erwartungen auch sie an dieses Werk knüpfen. Und kein Zweifel ist enttauscht worden — im Gegenteil, das war alles noch viel gigantischer, tiefenbaffter, als wir es für möglich gehalten hätten. Dabei wollen wir uns durchaus im Bild sein: das im Interesse des Landesverteidigung Geheimhaltungs haben wir doch noch nicht einmal geahnt! Man hat wirklich das Gefühl: Hier kommt keiner durch! Wir wollen nur an den Weltkrieg denken: der Angriff auf Verdun allein kostete uns 300000 Tote — und trotzdem war es nicht zu nehmen. Ein Angriff auf den Westwall mühte Millionen kosten, dabei ist die Befestigungszone 50 Kilometer tief. Dieses dokumentarische Filmmunster, entstanden aus der Gemeinschaftsarbeit der deutschen Wochenkassen, spricht eine eigene Sprache von solcher Eindringlichkeit und Macht über die Wehrkraft eines 80-Millionen-Volkes, daß sich im eigentlichen Sinne viele Worte erübrigen. Hier die ausgezeichnete zusammengestellte Bildfolge mit sein abgestimmter Musik Ernst Erich Buders an seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, geht aus den Schützenhaus-Spielen mit einem hohen Hodgegefühl. Deutscher Schaffensgeist und deutsche Technik sind hier verschmolzen zu einer meisterhaften Leistung, deren Schöpfer unser Führer Adolf Hitler war, wie schon gesagt, um der Sicherung und Erhaltung des Friedens willen. Das ist die große klare Linie des Films. Am Anfang leben wir wunderbare Flugeraufnahmen von den alten Kernstädten im Westen des Reiches, Karten, Skizzen, Bilder u. a. m. umschreiben des im Mai 1938 gegebenen Befehl des Führers über die sofortige Bereitstellung von Rohstoffen, Material, Verkehrsmitteln, Geräten und den auf das sorgfältigste vorbereiteten Arbeitseinsatz. Das Lied deutscher Arbeitsleistung hebt an, Tausende und Abertausende von fröhlichen deutschen Arbeitshänden paden an, mit Hede und Schaulust, gewaltige Maschinenanlagen und Materialmengen sind vorhanden, täglich rollen 800 Eisenbahnwaggons mit Baumaterial an, 6 Millionen Tonnen Zement sind zu Beton verarbeitet worden. Was hinter diesen nüchternen Zahlen für eine gewaltige Arbeitsleistung des deutschen Arbeiters, Arbeitsmannes, des deutschen Soldaten steht, erdriekt der Film in eindringlicher Weise. Ein Volk, das durch seine geschlossene Arbeitskraft zu derartigen Hoch- und Höchstleistungen fähig ist, läßt sich von anderen Völkern nicht im Vorhinein jagen. Die geniale Staatsführung Adolf Hitlers lieh das modernste Befestigungswort aller Zeiten erleben. Was der Film „Der Westwall“, der die Präzision „Staatspolitik und künstlerisch besonders wertvoll“, „jugendwert“ und „lebendig“ erhalten hat, vermittelt, ist ein großes Gefühl der Sicherheit der deutschen Westgrenze. Mit verhältnismäßig geringen Kräften wird in den 2000 Panzerwerken dieses Befestigungsgürtels die höchste Abwehrbereitschaft erreicht. Die Technik des Westwalls legt Großdeutschland in die Lage, harte Kräfte dahinter zu stellen und freizügig zu operieren. Denn es ist selbstverständlich, daß man mit totem Material allein einen Krieg nicht gewinnen kann, wenn nicht die blutvollen Kämpfer dahinter stehen und den Westwall zu dem machen, wozu er bestimmt ist. In den Schützenhaus-Spielen läuft außerdem noch der Film „Sulaten heraus“.

Zu der preisvollen Musik von Robert Stolz entwickelt sich ein überaus lustiger Schwanf, leichter Humor, mit treffender Komik gewürzt, und die lustspielhaften Verdrehungen werden mit Tempo gesteuert. Eine Auswahl von trefflichen Komikern weist sich gegenseitig die Pointen zu. Von der guten Laune werden auch die Zuschauer angeleitet.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Hauptverleger: Hermann Schäffig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Reichs-einständlichen Wilsdruff. Gesamtverantwortlich: Ernst Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Kurt Schwanf, Wilsdruff. Zur Zeit in Besitz des Hr. 8 gütig.

Altgold, Bruchsilber, alte Silbermünzen. Kauft Edgar Schindler, Uhren, Gold, u. Silberwaren, Optik, Wilsdruff, Dresdener Str. 3 - Ruf 136. Nebsther. u. u. 2, 20331.

Einkleines Mittel aber ganz gross. Drogerie Paul Kletzsch. Lebewohl geg. Heberungen u. Horchaut (Schloss 16 Plaster); 5 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben!

2 Bullenkälber. W. Kirchner, Grumbach. beste Abstammung, verkauft. Angebot unter 2135 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ostfriesische Herdbuchbullen im Alter von 7—10 Monaten mit Abstammungs-Nachweisen, ferner Bayrische Stiere sowie Zugochsen bei uns preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtoch. — Um unüberwindliche Verhältnisse wird gebeten. Emil Kästner u. Co. Hainsberg (Sa). Ruf: Dresden 673 294

Empfehlenswerte Linkehrstatten

Windschloßchen. Wilsdruff - Ruf 328 - Familienoerlehr, Kassektion - Herrlicher Lindengarten, Hundesteglaage - Jeden Sonntag feiner Bad!
Gasthof Klipphausen. Beliebter Ausflugsort, groß. Saal, schöner Garten, eig. Fleischerei.
Schiebocksmühle. Beliebte Einkehrstätte im Bringtonal. Von Wilsdruff durch das Uringbach, al über Hauptort oder durch das Sandbachtal bequem zu erreichen. Saal für Vereine. Herrlicher Lindengarten.
Schulzenmühle. Herrlich im schönen Grund gelegen — Ruf Wilsdruff 210. Eigene Hausbäckerei.
Breiskermühle. Großer Lindengarten! Gondelkessels Gesellschaftsaa. — Empfehlemerer Unterbegrüfte im kleinen Treibhüchel — für Betriebsausflüge bestens geeignet!

OSTERBERG. Genannt Sächsische Wartburg das Ziel aller Naturfreunde!

Gebhardt's Weinschank „Stadtparkhof“ Meissen. 10 Minuten vom Bahnhof Zwickau. Herrliche Aussicht, Altgothische Weinsäule. Täglich Stimmungsmusik und Tanz im Weingarten! Gig. Weinberge u. Kelleren, erst 1. 18. Jahrh. Runderbelustigungen — Frauen — Affen Kleintierzooanlage. Gelertien — Tel. 2725. Großer bemohter Parkplatz. Haltestelle der Staatspolitik Wilsdruff — Meissen. Alle Familien-Drucksachen fertigt schnell und preiswert an die Druckerei ds. Bl.